

 Bundeskanzleramt

SEBASTIAN KURZ
BUNDESKANZLER

An den
Präsidenten des Nationalrats
Mag. Wolfgang SOBOTKA
Parlament
1017 Wien

GZ: BKA-353.110/0095-IV/10/2018

Wien, am 7. November 2018

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Hoyos-Trauttmansdorff, Kolleginnen und Kollegen haben am 7. September 2018 unter der **Nr. 1593/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Kosten der Asienreise des Bundeskanzlers gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Welche offiziellen Termine nahmen Sie während Ihres Aufenthaltes wahr? Bitte um Aufschlüsselung nach den jeweiligen Destinationen.*

Einleitend darf ich darauf hinweisen, dass es zu den Aufgaben des Bundeskanzlers und der Mitglieder der Bundesregierung gehört, die Interessen Österreichs auf nationaler und internationaler Ebene zu vertreten. Dazu kommt, dass es durch den aktuellen Vorsitz Österreichs im Rat der Europäischen Union erforderlich ist, die Interessen der EU-Mitgliedsstaaten gegenüber Drittstaaten zu vertreten.

Asien ist nicht nur ein wichtiger Zukunftsmarkt, mit dem die Europäische Union (EU) eine stärkere strategische Partnerschaft anstrebt, sondern ist vor allem in den Bereichen der Innovation und Digitalisierung Vorreiter. Schwerpunkte der Reise waren insbesondere die Themen Digitalisierung und Innovation in den Bereichen Bildung und Smart Cities sowie die Stärkung der traditionellen Exportstruktur und der Start-up-Szene. Bei dem offiziellen Besuch in Singapur und Hongkong nahmen daher auch die Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, Frau Dr. Margarete Schramböck, der Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Herr Dr. Heinz Faßmann, der Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie, Herr Ing. Norbert Hofer, sowie der Präsident der Wirtschaftskammer Österreich, Herr Dr. Harald Mahrer, und deren Delegationen teil. Außerdem gab es Gespräche zu europäischen Themen im Rahmen des österreichischen Vorsitzes im Rat der EU und der EU-Asien-Beziehungen.

Die gegenständliche Dienstreise nutzte ich für eine Vielzahl an Terminen, um mich mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft auszutauschen. Darüber hinaus hat Singapur im Jahr 2018 den Vorsitz der ASEAN-Staaten inne, die bei der Asien-Europa Konferenz (ASEM) mit der EU am 18. und 19. Oktober 2018 in Brüssel teilgenommen haben.

In Singapur traf ich Präsidentin Halimah Yacob und Premierminister Lee Hsien Loong, nahm am Austrian Business Networking Event teil und besuchte auch die Singapore Polytechnic (SP) School.

Singapur und seine Schülerinnen und Schüler schneiden in internationalen Schulvergleichen regelmäßig als Spitzenreiter ab und wecken so weltweites Interesse. Die Reise nutzte ich daher auch dafür, hinter die Kulissen von Singapurs erfolgreichem Bildungssystem zu blicken und viele neue Ideen für unser Bildungssystem mit nach Österreich zu bringen. Einen besonderen Schwerpunkt bildete dabei das Thema der Digitalisierung des Klassenzimmers, das nunmehr auch in Österreich vorangetrieben werden soll.

In Hongkong traf ich mich mit der Regierungschefin Carrie Lam Cheng Yuet-ngor, mit Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft und Auslandsösterreicherinnen und -österreichern. Darüber hinaus besuchte ich den „Hong Kong Science and Technology Park“ (HKSTP), den Campus der Pui Ching Middle School sowie den Start-up Round Table und nahm an der Eröffnung des neu renovierten Büros des Außenwirtschaftscenters teil.

Zu den Fragen 2 bis 5:

- Auf welche Höhe belaufen sich die jeweiligen Kosten der An- und Abreise, der Unterkunft und der Verpflegung während der gesamten Reise? Bitte um Aufschlüsselung nach den - soweit vom Bundeskanzleramt getragenen – jeweiligen Kosten je Delegationsmitglied.
- Welche Institutionen kamen neben dem Bundeskanzleramt für Reisekosten der Delegationsmitglieder auf?
- In welcher Tarifklasse wurde das Flugticket gebucht (bitte nicht nur Angabe von "Economy", "Premium Economy", "Business" oder "First", sondern der genauen Buchungsklasse, z.B. "Economy M", "Premium Economy N", "Business D", "First F", für jedes Flugsegment)?
 - a. An welchem Tag erfolgte die Buchung?
 - b. Erfolgte die Buchung eines Tarifs, der Umbuchungen (allenfalls gegen Zusatzgebühr) erlaubt? Wenn ja, warum?
 - c. Erfolgte nach der ursprünglichen Buchung eine Umbuchung? Wenn ja, wann bzw. warum?
 - d. Welche Flugnummern hatten die gebuchten (sowie, falls abweichend, die durchgeführten) Flüge?
- Wie groß war die Delegation, die an der Reise teilnahm?
 - a. Bitte um namentliche Auflistung der Delegationsmitglieder.
 - b. Wer trug die Kosten für die jeweiligen Delegationsmitglieder?
 - c. In welcher Tarifklasse reisten die jeweiligen Delegationsmitglieder? Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Delegationsmitgliedern wie unter Punkt 4.a. bis d.
 - d. Nahmen alle Delegationsmitglieder an der gesamten Reise teil?
 - i. Wenn nein, wo und weshalb teilten sich die Wege? Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Delegationsmitgliedern.

Vorab halte ich fest, dass ich stets bemüht bin, möglichst kosteneffizient zu reisen, weshalb in meinem Haus auch darauf geachtet wird, dass bei Dienstreisen möglichst

geringe Kosten anfallen. Bis auf wenige Ausnahmefälle werden daher Flüge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meines Ressorts - wie auch für mich - grundsätzlich in der Economy Class gebucht.

Aus Kostengründen wurden im Bundeskanzleramt zwei Gruppenbuchungen durchgeführt. Eine davon für meine Kabinettsmitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meines Ressorts, zwei Sicherheitsbeamte und für mich sowie eine für die Vertreterinnen und Vertreter der Medien, die diese Reise begleiteten. Gruppenbuchungen sind kostengünstiger als Einzelbuchungen und erlauben zudem - wenn aufgrund der Themenstellung notwendig - Namensänderungen bei den Mitreisenden.

Für die Flüge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundeskanzleramtes, der fünfzehn Vertreterinnen und Vertreter der Medien und für meine Flüge entstanden Kosten in der Höhe von € 48.917,06. In vier Fällen wurde eine Umbuchung notwendig. Nähere Details zu den Flügen sowie den oben angeführten Mitreisenden des Bundeskanzleramtes sind der beigefügten Anlage zu entnehmen. Die Kosten für die in Hongkong gemieteten Fahrzeuge zum Transport der gesamten Delegation beliefen sich auf € 4.841,43.

Neben dem Bundeskanzleramt kamen für die Flug- und Aufenthaltskosten der jeweiligen Delegationen die Bundesministerien für Bildung, Wissenschaft und Forschung, für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, für Verkehr, Innovation und Technologie, das Österreichische Parlament, die Wirtschaftskammer Österreich, die Österreichische Volkspartei sowie Medienunternehmen, die Journalistinnen und Journalisten entsandten, auf. Ich ersuche um Verständnis, dass die Kosten der angeführten Stellen nicht dargestellt werden können, da sie keinen Bereich meiner Vollziehung betreffen.

Die Aufenthaltskosten (Hotel und Verpflegung) in Hongkong beliefen sich für die Delegation und die fünfzehn Medienvertreterinnen und -vertreter auf € 18.007,28. Ich

darf zudem anmerken, dass bis jetzt (Stichtag: 9. Oktober 2018) lediglich die Aufenthalts- und Transportkosten in Hongkong abgerechnet waren und die Kosten für den Aufenthalt in Singapur somit noch nicht angegeben werden können.

Zu Frage 6:

- *Welche sonstigen Kosten (Art und Höhe) entstanden dem Bundeskanzleramt auf der Reise?*

Über die in dieser Anfrage bereits angeführten Kosten hinaus, entstanden - zur Vermeidung von nicht vertretbaren hohen Roamingkosten - dem Bundeskanzleramt Kosten für den Ankauf von SIM-Karten zur Nutzung mobiler Datensticks. Diese beliefen sich auf umgerechnet zirka € 80,62 für Singapur und € 73,85 für Hongkong. Des Weiteren fielen in Zusammenhang mit der Raummieter für das Pressebriefing mit allen teilnehmenden Regierungsmitgliedern in Hongkong € 1.203,79 an.

Sebastian Kurz

